

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 50

Rubrik: Schweizerische Politiker im Karikaturen-Spiegel des Nebelspalters

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

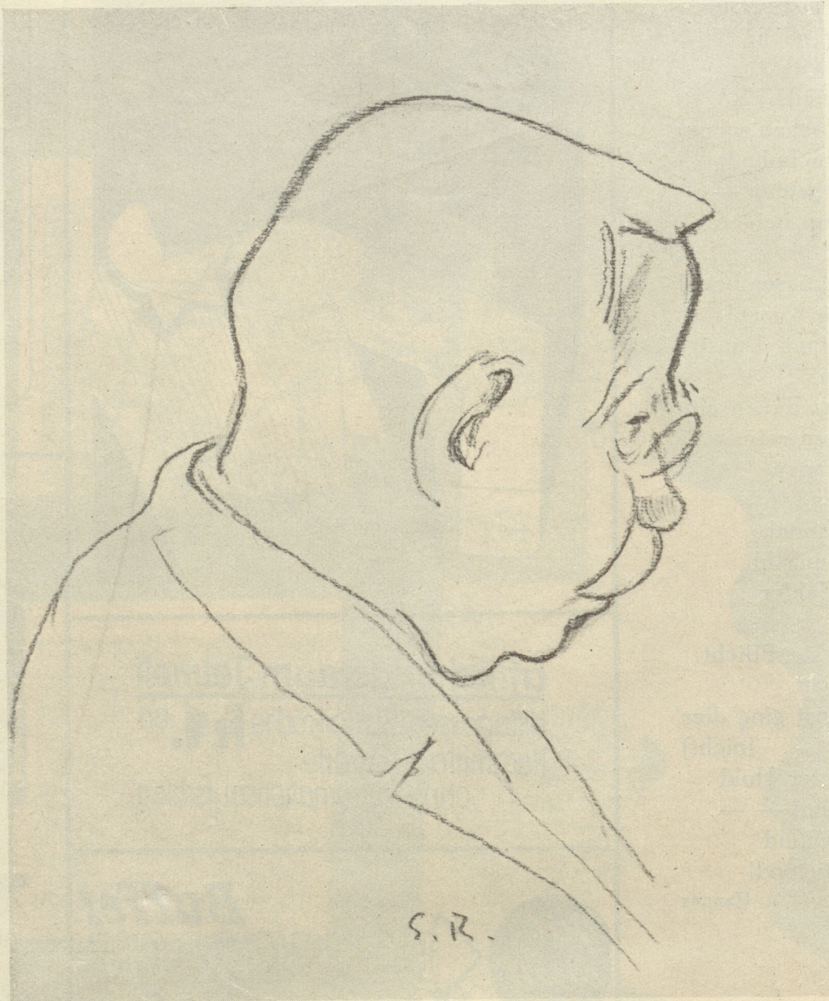
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

Schweizerische Politiker im Karikaturen-Spiegel des Nebelspalters:

Ständeratspräsident Andreas Laely, a. Regierungsrat, Chur

Aus meiner Dienstzeit

Füsilier Bodema liegt schwer betrunken in einem Strassengraben. Der des Weges kommende, gestrenge Major schnauzt ihn an: «Was ist da förne verflixte Sauerei, stönd sofort uf», worauf ihm der Appenzeller antwortet: «Aber nöd wegem a so e Löhli!» Entrüstet brüllt ihm der allgewaltige Major an: «Was säget Ehr do, Löhli?» Lächelnd und verschmitzt meint der Appenzeller:

«Herr Major, achzg Rappe im ene Tag, ist doch ganz sicher kän grosse Loh!» —

Je. Bü.

Anno 1914 als wir in Samaden waren, da war ein Sappeurkorporal, der nicht gut deutsch sprechen

konnte. Am Hauptverlesen hat er über Mannschaft und Pferde folgenden Rapport abgegeben: Feldwebel, Corporal so und so, melde Bestand einundzwanzig Mann, anwesende achtsehn Mann, eine Mann Sdallwacht, eine Mann Cuhe, eine Mann weisse nöd wo sie is, Ferde alle betruggen.

A. S.



Wir hatten die allgemein «beliebte» Auslegeordnung. Eben war der Leutnant bei einem der es mit der Ordnung nicht allzugenau nahm an-